

Freitag, 10. März 2023

Hier konnten sie unbeschwert Kind sein

Ehemalige Heimkinder erinnern sich an die Zeit im Kinderheim Titlisblick Luzern. Ein Dokumentarfilm, der nahegeht und positiv stimmt.

Regina Grüter

«Du besch es Arms, du besch im Heim», hiess es oft, als jemand von Annerös' (51) Hintergrund erfuhr. Aber, sagt sie, «ich bin eine relativ starke Person und wusste immer, wo ich hingehöre». Sie hat einen Teil ihrer Kindheit im Kinderheim Titlisblick im Wesemlinquartier in Luzern verbracht, wie auch Tslil (15), Latifa (35) und Corinne (35). Was kamen für Erinnerungen hoch, als sie das erste Mal seit mehr oder weniger langer Zeit die Schwelle zum Kinderheim überschreiten? Es riecht immer noch gleich. Der Garten, der Geruch der Sonnencreme führt Corinne zurück in eine Zeit, wo sie unbeschwert Kind sein konnte. Es gibt aber auch Erinnerungen daran, dass das Mami nicht zu Besuch gekommen ist.

2021 feierte das Kinderheim Titlisblick sein 75-jähriges Bestehen. Und vor zweieinhalb Jahren entstand die Idee zu einem Auftragsfilm, der die Feierlichkeiten dokumentieren sollte. Zum Schutz der Kinder wäre dieser Film nie öffentlich zu sehen gewesen.

Daraus ist etwas ganz anderes geworden, der 42-minütige Dokumentarfilm «Heimkind – und jetzt?». Es konnten drei Protagonistinnen und ein Protagonist unterschiedlichen Alters für das Projekt gewonnen werden, die als ehemalige Heimkinder von ihrer Zeit im Titlisblick erzählen. Und viel mehr. Man muss sie nicht mehr schützen. Sie können für sich selbst entscheiden.

Wie sieht ein Kinderheim von heute aus?

Das brauchte Mut. Aber wieso eigentlich? «Aufgrund negativer Schlagzeilen über frühere Missstände ist der Ausdruck «Kinder-



Tslil, Annerös, Latifa und Corinne (von links) im Kinderheim Titlisblick. Die Kugelbahn im Eingangsbereich sei ein «Tröschterli» gewesen bei der Ankunft.

Bild: PD

heim» in grossen Kreisen mit negativen Gefühlen verbunden», heisst es im Flyer zum Film. Indem sie offen über Erfahrungen im Kinderheim sprechen, brechen die Protagonistinnen auch ein Tabu. Verdingkinder, «Schrankkinder», Heimkinder – oft sind es Scham, Schuldgefühle und Angst, die Betroffene daran hindert, mit traumatischen Erlebnissen an die Öffentlichkeit zu gehen.

Im Kinderheim geht es um Kinderschutz. Tod oder Abwesenheit der Eltern, Gewalt und Missbrauch im familiären Umfeld, Vernachlässigung aufgrund

einer psychischen Erkrankung, wie bei Annerös, können zum vorübergehenden Aufenthalt im Kinderheim führen. «Mein Muetti hat mich vernachlässigt», sagt sie. Dann schaltete sich die Vormundschaftsbehörde ein. Es wird immer emotional, wenn Kinder betroffen sind. Mitleid ist eine häufige Reaktion. Aber Mitleid brauchen Tslil, Latifa, Annerös und Corinne nicht. Ihnen geht es gut.

Ehemaligen Heimkindern eine Stimme geben

Das Kinderheim Titlisblick steht exemplarisch für andere Hei-

me im Kanton Luzern, ja in der ganzen Schweiz, sagte Judith Haas, seit 14 Jahren Leiterin des Titlisblick, anlässlich der geschlossenen Vorstellung Anfang Februar im Stadtkino in Luzern. Dort wird der Film nun an diesem Wochenende einer breiten Öffentlichkeit gezeigt. Das Ziel sei es, so Haas, Türen aufzumachen und ehemaligen Heimkindern eine Stimme zu geben. Und ein Bild davon zu zeichnen, wie ein Kinderheim von heute aussieht.

Dies auch im wörtlichen Sinn. Die Protagonistinnen gehen zusammen durch die Räu-

me vom Titlisblick – auch die grosse Küche sei keine Tabuzone gewesen, sie durften immer mitanpacken. Tslil lädt seinen Freund ein und zeigt ihm alles. Sie toben sich im Garten und im Gerätezimmer aus.

Die Hintergründe von Tslil, Latifa, Annerös und Corinne sind unterschiedlich, aber für sie alle war der Titlisblick eine Zeit lang ihr Zuhause, wo sie sich sicher, geborgen und geliebt fühlten. Eine Zwischenstation. Geborgenheit, das ist es, was für Latifa Familie ausmacht. Erinnerungen haben sie auch in Form von Fotoalben mit auf den

Weg bekommen, wie Kinder, die in einer «normalen» Familie aufwachsen. Ausflüge, Lager, Fasnacht, Geburtstage, Weihnachten, alles wurde von den Betreuungspersonen im Titlisblick festgehalten. «Man bleibt nicht immer Opfer», sagt Corinne, «man kann etwas verändern.» Der Titlisblick sei eine unglaublich wichtige Station in ihrem Leben gewesen. «Hier habe ich Vertrauen gefunden. Sonst wäre mein Leben anders verlaufen.»

Sie lassen Publikum an ihrem Leben teilhaben

Mit ihren offeneren Statements geben Tslil, Latifa, Annerös und Corinne Einblick in ihre verschiedenen Persönlichkeiten, in ihre Gefühls- und Gedankenwelt – und ganz konkret in ihr heutiges Leben, an dem sie das Publikum teilhaben lassen. Das wäre ohne die vertrauensvolle Beziehung zum Filmteam um die Luzerner Regisseurin Antonia Meile («Freundschaft mit einer Stadt») nicht möglich gewesen (Kamera: Matteo Garriglio, Schnitt: Nadine Widmer). Der Film ist mehr lustig als traurig, und immer positiv. Dazu trägt auch die leichte, verspielte Musik von Heidi Happy bei.

«Heimkind – und jetzt?» ist auch ein Film, der uns über Familie nachdenken lässt, wie die Spielfilme des Japaners Hirokazu Koreeda. Es gebe unterschiedliche Modelle von Familie, sagt Latifa. Man kann sich sein eigenes Familienideal schaffen.

«Heimkind – und jetzt?»

Die Vorstellung von heute ist ausverkauft. Weitere Vorstellungen: Samstag, 11. März, 11.00 und 18.30; Sonntag, 12. März, 12.00 und 14.00, je mit Gespräch im Anschluss; www.stadtkino.ch, Reservation: Tel. 041 410 30 60.

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern	Luzerner Theater	Jazz Club Luzern	Festival Strings Lucerne	Kleintheater Luzern
<p>Wiener Akademie – Wiener Sängerknaben</p> <p>Sa 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 58.– bis 148.– 11.03. RISING – A Circus Symphony So 17.00 Uhr Konzertsaal CHF 58.– bis 148.– 12.03. RISING – A Circus Symphony Mi/Do/Fr 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 49.– bis 159.– 15./16./17.03. STAR WARS in Concert Sa 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 58.– bis 148.– 18.03. Die schönsten Opernchöre So 18.30 Uhr Konzertsaal CHF 46.– bis 146.– 19.03. Fazil Say & Goldberg-Variationen Mo 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 50.– bis 110.– 20.03. Hiromi Mi 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 35.– bis 150.– 22.03. Wiener Akademie – Wiener Sängerknaben Do 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 30.– bis 110.– 23.03. Jan Lisiecki Fr/Sa 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 40.– bis 150.– 24./25.03. Indiana Jones – In Concert So/Mo 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 75.– bis 200.– 26./27.03. Ronan Keating – Live at the Symphony Mi 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 50.– bis 95.– 29.03. Mnozil Brass Do 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 40.– bis 88.– 30.03. Die Egerländer Musikanten Fr/Sa/So Vorverkauf: Tel. +41 (0)41 226 44 80 31.03.– Frühjahrs-Festival – Lucerne Festival 02.04. Krystian Zimerman & Friends Di 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 25.– bis 120.– 04.04. Krystian Zimerman & Friends</p> <p>Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf: Schalterverkauf: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr Sa 9.00–13.00 Uhr Telefonverkauf: Mo–Fr 13.00–18.00 Uhr, 041 226 77 77 (Normaltarif) www.kkl-luzern.ch</p>	<p>An der Arche um Acht</p> <p>Fr 20.00 Uhr Bühne 10.03. Stützen der Gesellschaft Henrik Ibsen So 20.00 Uhr Box 12.03. Top oder Flop zum letzten Mal Luca Signoretti Sa 10.00 Uhr Foyer 11.03. Krabbelkonzert ab 3 Monaten Isa Wiss, Luca Sisera Sa 15.00 Uhr Figurentheater 11.03. Geschichten gegen die Angst ab 5 Jahren Linde von Keyserling Sa 18.00 Uhr Bühne 11.03. Der Rosenkavalier Richard Strauss Sa 20.00 Uhr UG 11.03. Versteckt Ariane von Graffenried, Martin Bieri So 13.30 Uhr Bühne 12.03. Stützen der Gesellschaft Henrik Ibsen So 15.00 Uhr Figurentheater 12.03. Geschichten gegen die Angst ab 5 Jahren Linde von Keyserling Di 09.30 Uhr UG 14.03. An der Arche um Acht ab 8 Jahren Ulrich Hub Mi 09.30 Uhr UG 15.03. An der Arche um Acht ab 8 Jahren Ulrich Hub</p> <p>Billettkasse: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr Sa 10.00–14.00 Uhr Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch</p>	<p>International Hot Jazz Quartet</p> <p>Grand Casino Luzern Casinoteam So 19.00 Uhr International Hot Jazz Quartet 12.03. Hot-Jazz und Swing vom Feinsten So 19.00 Uhr Root Area 02.04. Soul Jazz vom Feinsten So 10.30 Uhr New Orleans Hot Shots 30.04. New Orleans Jazz KKL Luzern Konzertsaal Mo 19.30 Uhr Hiromi 20.03. Welt einer Ausnahmepianistin Do 19.30 Uhr Abdullah Ibrahim «Solo & Ekaya» 20.04. Der grosse Pianist aus Südafrika KKL Luzern Luzerner Saal So 18.30 Uhr The Clayton-Hamilton Jazz Orchestra 08.10. Explosiver Big Band-Sound Tel. 041 240 75 88 www.jazzluzern.ch</p>	<p>Konzertreihe Luzern #KKL Luzern Do 19.30 Uhr KKL Luzern Konzertsaal CHF 20.– bis 110.– 23.03. Jan Lisiecki Klavier Daniel Dodds Leitung & Violine Honegger, Pastorale d'esté H. 31 Beethoven, Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58 Schubert, Sinfonie Nr. 6 C-Dur D. 589 Kartenverkauf #KKL: www.kkl-luzern.ch Tel. 041 226 77 77</p> <p>Festival Strings Lucerne Featuring Talent Strings Sa 11.03. 19.30 Uhr Kirche Bruder Klaus, Oberwil b. Zug So 12.03. 17.00 Uhr Der Maihof, Luzern Daniel Dodds, Leitung & Violine Vivienne Richter, Violine; Julian Ing, Bass; Teilnehmende der Talentwoche 2022 Eintritt frei – Kollekte</p>	<p>Aktuell im Vorverkauf: Mike Müller, Heidi Happy, Nessi Tausendschön u.v.a. Vorverkauf: Tel. 041 210 33 50 www.kleintheater.ch Mo–Sa 17.00–19.00 Uhr, bzw. 1 Std. vor Vorstellung</p>

MIT UNS STEHEN
IM MITTELPUNKT. SIE

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Mailhofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

Le Théâtre, Emmen



Sa 18.03. **Musicals & Dance 2023**
So 19.03. **Melodien, Gesang und Choreografien**
Ein bunter, vielseitiger, mitreissender Galaabend mit herausragenden, gesanglich-tänzerischen Momenten aus vergangenen und zukünftigen Théâtre-Musicalproduktionen. Auf der Bühne: Die Gesangssolist:innen Irène Straub, Vasilios Manis, Kevin Thiel, die Tänzerinnen Michèle Senn & Lorena Zumstein, die Musikklassen der Ballett Akademie Luzern – sowie die Le Théâtre-Liveband. Ausschnitte u.a. aus Mamma Mia, Rock of Ages, Matilda, Dirty Dancing, Tarzan, Shrek, Burlesque.

Vor jeder Vorstellung: Nachtessen im Restaurant Prélude
www.le-theatre.ch, Tel. 041 348 05 05, kontakt@le-theatre.ch

abo+ News

Jetzt anmelden und sparen
luzernerzeitung.ch/aboplusnews

